

Regierungsratsbeschluss

vom 25. Juni 2018

Nr. 2018/1039

Vernehmlassung zur Änderung des Natur- und Heimatschutzgesetzes aufgrund der parlamentarischen Initiative Eder «Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin»
Schreiben an das Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern

1. Erwägungen

Mit Schreiben vom 29. März 2018 gelangte die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats (UREK-S) an die Kantonsregierungen und ersuchte sie um Stellungnahme zu ihrem Vorentwurf vom 20. März 2018 zur Änderung des Natur- und Heimatschutzgesetzes vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451). Der Vorentwurf erfolgte aufgrund der parlamentarischen Initiative Eder «Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin». Das Bau- und Justizdepartement hat die Vorlage geprüft.

2. Beschluss

Auf Antrag des Bau- und Justizdepartements wird die Stellungnahme zur Änderung des Natur- und Heimatschutzgesetzes aufgrund der parlamentarischen Initiative Eder «Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin» beschlossen.



Andreas Eng
 Staatsschreiber

Beilage

Schreiben an das Bundesamt für Umwelt BAFU vom 25. Juni 2018

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
 Bau- und Justizdepartement (cs)
 Amt für Raumplanung
 Amt für Denkmalpflege und Archäologie
 Volkswirtschaftsdepartement
 Medien (jae)